

RUTH AMMANN

### **Die Sandspieltherapie**

Resonanz zwischen Körper und Seele

*Psychosozial-Verlag Gießen 2019, 234 Seiten*

Im Jahr 1989 erschien das Buch zum ersten Mal mit dem Titel „Heilende Bilder der Seele. Das Sandspiel – der schöpferische Weg der Persönlichkeitsentwicklung“.

Die jetzt vorliegende vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage der Ausgabe von 2001 habe ich mit Spannung erwartet und wurde nicht enttäuscht. Die Autorin – langjährige Präsidentin der Internationalen Gesellschaft für Sandspieltherapie ISST – wendet sich mit diesem Werk in erster Linie an praktizierende Analytiker und Therapeuten in Ausbildung. Jedoch ist es auch für jeden interessierten, psychoanalytisch vorgebildeten Leser sehr gut verständlich und lohnend. Die therapeutische Methode des Sandspiels wurde von Dora M. Klaff aus dem „Weltspiel“ Margareth Lowenfeldts entwickelt.

Dora Klaff erkannte, dass die von Kindern oder Erwachsenen erarbeiteten Serien von Sandbildern eine fortlaufende praktische Auseinandersetzung mit dem Unbewussten darstellen. Diese Bilder seien dem analytischen Prozess anhand von Traumserien oder einer Reihe aktiver Imaginationen vergleichbar. Das Sandspiel ist eine Methode, die mit praktischer schöpferischer Gestaltung im Sandkasten verbunden ist. Es wird ein ganzheitlicher psychischer Prozess in Gang gebracht, der zur Selbsterkenntnis, zur Heilung und zur Entwicklung der Persönlichkeit führt.

Im ersten Drittel des Buches führt Ruth Ammann ausführlich in die in drei Phasen verlaufende Therapie ein. Beim Sandspiel geht der Prozess durch das Gestalten mit den Händen vorwiegend nonverbal voran und wird erst nach seiner Vollendung entsprechend der Erkenntnisse der Analytischen Psychologie verbal interpretiert. Dem sogenannten Analysanden stehen für die Arbeit in der Regel zwei Zimmersandkästen mit trockenem und feuchtem Sand, viele kleine Figuren mit Symbolcharakter und Zusatzmaterialien zur Verfügung. Im schützenden Rahmen des Sandkastens gestaltet der Analysand seine aktuelle persönliche Welt im Hier und Jetzt.

Dabei entstehen Bilder, die auch die AnalytikerIn tief berühren. In fünf Kapitel darf die LeserIn anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Autorin an diesem Prozess teilhaben und wird daraus lernen können.

Dazu trägt auch die sorgfältige Rückschau – von der Autorin Review genannt – am Ende jedes therapeutischen Prozesses bei. AnalytikerIn und Analysand entwickeln gemeinsam

ihre Ideen zu den Bildern weiter. Im Dialog werden diese miteinander verknüpft und eingeordnet. Sie lassen somit ein sinngebendes Gewebe entstehen. Die zum Teil farbigen Abbildungen verdeutlichen das eindrucksvoll. Fotos in schwarz weiß sind nicht immer klar zu erkennen, werden aber gut erklärt. Ein Glossar am Ende des Buches ist hilfreich. Auch HeilpädagogInnen mit einer Beziehung zum Spielmedium Sand werden dieses auf einem großen Erfahrungsschatz der Autorin beruhenden Buch mit Gewinn lesen.

SYBILLE LENK